



Ostpreussisches  
Landesmuseum

Ritterstraße 10  
21335 Lüneburg  
Telefon 04131-75995-0  
Telefax 04131-7599511

## Newsletter 04/2010

Versanddatum: 1.11.2010

Liebe Freundinnen und Freunde des Ostpreussischen Landesmuseums,

wer uns die letzten 14 Tage besucht hat, fand eine große Leere im östlichen Erdgeschoss vor: Die so erfolgreiche Ausstellung über die Königin Luise ist jetzt leider abgebaut. Jedoch sind die Tische für unseren Museumsmarkt am kommenden Wochenende bereits vorbereitet. Wieder wird es ein reichhaltiges Angebot von qualitativ hochwertigen Kunsthandwerksprodukten und vielen Köstlichkeiten geben – wohl zum letzten Mal und daher beispielhaft genannt der Stand von Georg Hennig mit seinem wunderbaren Königsberger Marzipan. Die Liste unserer Stände ist lang – über 30 Teilnehmer – und Sie alle präsentieren etwas Besonderes! Eine Liste der Teilnehmer finden Sie auf unserer Homepage. Für Ihr leibliches Wohl warten am Samstag die Lüneburger Landfrauen auf Sie, am Sonntag gibt es Kuchen unserer Haupt- und Ehrenamtlichen.

Direkt im Anschluss wird es eine kleine Kinderausstellung geben. Über 60 Werke wurden beim Malwettbewerb des Kulturreferats Ostpreußen eingereicht: „Wie sieht Deine Königin Luise aus?“ Wir zeigen die vielfältigen Kunstwerke vom 13.-20.11. und feiern die Preisträger mit einem kleinen Familienfest am 13.11., 15 Uhr. Alle, nicht nur die jungen Künstler, sind herzlich eingeladen!

Auf die anschließende Ausstellung „Fahrt in die Sonne. Ernst Mollenhauer in der Künstlerkolonie Nidden“ mit den farbenprächtigen Werken des gebürtigen Tapiauers freuen wir uns schon sehr. Lassen Sie sich verzaubern vom kraftvollen Pinselstrich und eindrucksvollen Farben Mollenhauers, der bis 1945 so eng mit der Künstlerkolonie Nidden verbunden war (27.11.2010-15.5.2011).

Wer heute die Landeszeitung aufschlug, fand auf Seite 3 einen großen Artikel über die letzte Ratssitzung, in der die Kooperation unseres Hauses mit den städtischen Museen Thema war. Wir freuen uns, wenn der Erste Stadtrat, Herr Peter Koch, unserem Haus „hohe Attraktivität“ bescheinigt oder Bürgermeister Dr. Gerhard Scharf ebenso wie der SPD-Fraktionsvorsitzende Heiko Dörbaum die „intensive“ oder gar „exzellente“ Zusammenarbeit mit uns hervorheben. Das Ostpreussische Landesmuseum gehört ganz selbstverständlich zu Lüneburg und seinen Kulturaktivitäten und wir hoffen natürlich sehr, dass die lokale Politik dies nicht nur in Worten zum Ausdruck bringt.

Tatsächlich planen wir auch im kommenden Jahr wieder eine Ausstellung, die eine Brücke zwischen Ostpreußen und Lüneburg schlagen will. Passend zum gestrigen Reformationstag erinnern wir in der „Dekade der Reformation“ an das vom Ev.-luth. Kirchenkreis Lüneburg für 2011 ausgerufenen „Jahr der Taufe“ mit einer entsprechenden Ausstellung. Darin wollen wir über die Hintergründe der Taufe informieren, aber auch die verschiedenen Sitten und Bräuche anschaulich aufzeigen. Sie können uns dabei helfen, denn wir suchen noch passende Exponate aus Ostpreußen ebenso wie aus der Lüneburger Region. Weitere Informationen erhalten Sie hier:

[http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de/fileadmin/user\\_upload/Pressemitteilungen\\_Flyer/2010/Pressemitteilung\\_Jahr\\_d\\_Taufe\\_2011\\_Aufruf\\_Ausstellungsgegenstaende.pdf](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de/fileadmin/user_upload/Pressemitteilungen_Flyer/2010/Pressemitteilung_Jahr_d_Taufe_2011_Aufruf_Ausstellungsgegenstaende.pdf)

Am heutigen Tag „Allerheiligen“, für die Protestanten kein Feiertag, aber immerhin auch ein Gedenktag, mag daran erinnert werden: Ostpreußens Geschichte ist mit dem Christentum besonders eng verbunden! Denn nicht nur war die Bekehrung der Prußen Anlass für den Eroberungszug des Deutschen Ordens, Ostpreußen war auch das erste protestantische Fürstentum weltweit und zog dank der damals ungewöhnlichen Religionstoleranz seiner Landesherrn Glaubensflüchtlinge aus ganz Europa an. Diese vielfältigen Aspekte wird die kleine Ausstellung kaum abdecken können. Sie möchte aber gerade auch an Besonderheiten der Taufe erinnern, etwa an Nottaufen auf der Flucht oder während schwieriger Umstände nach der Ankunft in Niedersachsen oder Schleswig-Holstein. Haben Sie Erinnerungsstücke an Taufen aus dieser Zeit? Oder gar noch aus Ostpreußen? Bitte melden Sie sich bei uns – unser herzlicher Dank gilt schon jetzt!

Ansonsten wünschen wir Ihnen einen angenehmen November. Vielleicht sehen wir uns beim Museumsmarkt, bei der Eröffnung unserer neuen Ausstellung über das herausragende Werk Erich Mollenhauers am 26. November oder bei einer der vielen anderen Angebote!

-----  
VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER

Dienstag 2. November 2010, 14:30 Uhr

Von Kurfürsten, Kaisern und Feldmarschällen: Eine Sammlung wächst. Vortrag im Rahmen der Reihe "Museum erleben"

Eintritt: 5,00 € in kl. Tee/Kaffe und Gebäck Das Ostpreußische Landesmuseum erhält nicht nur eine deutschbaltische Abteilung, sondern wird auch seine Dauerausstellung in den kommenden Jahren komplett überarbeiten. Neue Themen sollen angesprochen werden, welche die reiche Geschichte und Kultur Ostpreußen belegen und in die großen Zusammenhänge einordnen. Museumsdirektor Joachim Mähnert erzählt Einiges über das neue Konzept und stellt wichtige Neuerwerbungen vor.

6. und 7. November 2010; 10:00 - 18:00 Uhr

Museumsmarkt. Landschaften und Traditionen

(Eröffnung: Freitag, 5.11.2010 um 19:30 Uhr)

Eintritt: 1,50 Euro

Der jährlich stattfindende Museumsmarkt bietet Erlebnis und Entspannung auf ganzer Linie. Weit über die Grenzen Lüneburgs hinaus als Publikumsmagnet bekannt, ist der kunsthandwerkliche Markt ein lohnendes Ausflugsziel und erster Vorbote für die Adventszeit. 30 Aussteller zeigen ihre aktuellen Arbeiten und lebendiges Handwerk: Holzfiguren aus dem Erzgebirge, Textilien, Korbwaren, Keramik, Baltischer Bernsteinschmuck und Litauisches Kunsthandwerk. Traditionelles neben Modernem. Duftende Pfefferkuchen, Königsberger Marzipan, frische Kartoffelpuffer, deftige Kartoffelsuppe und selbstgebackene Kuchen der Lüneburger Landfrauen und Museumsmitarbeiter sorgen für das leibliche Wohl.

Mit Spielen und kreativer Gestaltung, Holzdreheln und Kerzenziehen ist auch für Kurzweil und Zufriedenheit bei jungen Besuchern gesorgt. Zudem locken bei der Tombola tolle Gewinne. Ein Besuch, der für die ganze Familie Interessantes und viel Freude verspricht.

Mittwoch, 10. November 2010 - 19:30 Uhr

Kant für Anfänger. Vortrag von Lorenz Grimoni

Eintritt: 4,- Euro (ermäßigt: 3,- Euro)

Immanuel Kant (1724-1804) war einer der bedeutendsten Philosophen. Dennoch gelingt es nur wenigen, Grundgedanken seiner Philosophie zu erklären. Der Vortrag "Kant für Anfänger" von Lorenz Grimoni versucht, Abhilfe zu schaffen. Kants Philosophie wird so erläutert und durch Beispiele konkretisiert, dass seine wesentlichen Gedankengänge verständlich und nachvollziehbar werden.

Dienstag, 16. November 2010, 14:30 Uhr

Aspekte der Volkskunst in Ostpreußen. Vortrag im Rahmen der Reihe "Museum erleben" mit Kustos Dr. Jörn Barfod

Eintritt: 5,00 € in kl. Tee/Kaffe und Gebäck Anhand von Beispielen aus der Museumssammlung und von historischen Dokumenten wird der Begriff Volkskunst in seiner früheren und heutigen Bedeutung erläutert. Mit den Objekten blickt man auf einen Bereich der Kulturgeschichte, der in weiten Teilen des Landes bis ins 19. Jahrhundert hinein selbstverständlich vorhanden war, dann fast verschwand und um 1900 erst wieder unter ganz anderen Voraussetzungen wieder entdeckt und belebt wurde. Zu den Objektgruppen gehören Textilien, Keramik und Möbel. Es werden Stücke aus der Sammlung gezeigt, die sonst noch nicht zu sehen sind.

Dienstag, 16. November 2010; 9:00 - 16:00 Uhr

Von Danzig nach Lübeck. Grass und Polen Tagesfahrt nach Lübeck mit der Besichtigung der Sonderausstellung im Günter Grass Haus

Kostenbeitrag: 18,- Euro

Kein anderes Land findet im Werk des gebürtigen Danzigers Günter Grass so häufig Erwähnung wie Polen. Das Günter Grass-Haus widmet deshalb den vielfältigen Beziehungen des Schriftstellers und Bürgers Günter Grass zu Polen eine eigene Ausstellung. Sie präsentiert das Werk von Günter Grass aus deutsch-polnischer Perspektive und vermittelt dabei einen tiefen Einblick in die polnische Kultur und Geschichte.

Das Kulturreferat am Ostpreußischen Landesmuseum bietet eine Exkursion nach Lübeck mit einer Führung durch diese Sonderausstellung an. Wir treffen uns am Bahnhof in Lüneburg um 9:20 Uhr, fahren mit dem Zug nach Lübeck und gehen dann zum Günter Grass-Haus. Dort erwartet uns eine Führung (Beginn 11:30 Uhr). Der Kostenbeitrag beträgt 18,- Euro (inkl. Hin- und Rückfahrt, Eintritt und Führung). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Vorherige Anmeldung unter a.kern@ol-ig.de oder telefonisch unter 04131-7599515 ist erforderlich.

Mittwoch, 17. November 2010 - 19:30 Uhr

Winter Fünfundvierzig. Oder die Frauen von Palmnicken.

Lesung mit Arno Surminski

Eintritt: 6,- Euro (ermäßigt: 4,- Euro) Der bewegende Ostpreußen-Roman erzählt das Schicksal von sechs Frauen, die nur eines wollen: Überleben. Levine Gedeitis aus Memel wird mit ihrer Tochter an die Bernsteinküste nach Palmnicken umgesiedelt. Lisa lebt mit ihren vier Kindern auf einem Bauernhof. Mit dem Pferdewagen versucht sie wie Tausende über die zugefrorene Ostsee zu fliehen. Im Ghetto in Lodz leben vier junge jüdische Frauen, die von dort in Konzentrationslager deportiert werden. Ihr Leidensweg, der in den Todesmarsch nach Palmnicken mündet, bildet den Mittelpunkt dieses erschütternden Zeitpanoramas.

Arno Surminkis Roman ist ein aufwühlendes Zeugnis der letzten Kriegstage. Er fragt nach der Schuld und dem Schweigen der Täter und verwebt geschickt und berührend Fiktion und Tatsachen. Die Tragödie um die Frauen von Palmnicken war jahrzehntelang vergessen und verdrängt, lange hat es gedauert, bis begonnen wurde, sie aufzuarbeiten. Dieses Buch setzt den Opfern ein Denkmal der Erinnerung und möchte verhindern, dass sie erneut in Vergessenheit geraten.

Donnerstag, 18. November 2010, 19:00 Uhr

Dichtung und Gottfried Benn: Neue Musik im Museum

Eintritt: 9,- / 6,- Euro

Musik: Helmut W. Erdmann

Michael Purrucker – Lesung

Helmut W. Erdmann - Flöten & Live-Elektronik

Samstag, 20. November 2010 - 10:00 Uhr

Wolfsmenschen und Wolfsängste. Der Wolf kehrt zurück nach Niedersachsen

Tagesseminar mit Experten für Interessierte

Preis: 19,- Euro, Beginn: 10:00 Uhr, Ende gegen 17:00 Uhr.

Ort: Historische Kronendiele im Gasthaus "Krone", Heiligengeiststraße 39-41, Lüneburg

Der Wolf kommt wieder in Deutschland vor. Alles deutet daraufhin, dass er nach und nach alle geeigneten Lebensräume wieder besiedeln wird, in denen er früher vorkam. Da er vollständig geschützt ist, darf er nicht verfolgt werden. Seiner dauerhaften Rückkehr nach Niedersachsen steht also nichts im Wege.

Doch noch immer existieren alte, unterbewusste und seit Jahrhunderten gepflegte Vorurteile vom "bösen Wolf". Welche Wurzeln sie haben, welche Bedrohungen tatsächlich bestehen können, welche Bedeutung der Wolf wirklich und auch in anderen Kulturen hat, soll aufgezeigt werden, um die intensive Verfolgung des grauen Jägers zu erklären.

Kontakt: Dr. Christoph Hinkelmann, Ostpreussisches Landesmuseum, Ritterstr. 10, 21335 Lüneburg, Tel. 04131-7599519, c.hinkelmann@ol-ig.de

Freitag, 26. November 2010 – 19:30 Uhr

Ausstellungseröffnung: Fahrt in die Sonne - Ernst Mollenhauer in der Künstlerkolonie Nidden

Ernst Mollenhauer (1892-1963) war nach 1920 die bestimmende Persönlichkeit in der Künstlerkolonie Nidden. Die Ausstellung zeigt einen großen Überblick über das erhaltene Werk dieses ostpreussischen Expressionisten. Seine farbstarken Werke stellen den Betrachter ganz unvermittelt vor die Wucht der Naturgewalten, die diesen eigentümlichen Landstrich der Kurischen Nehrung prägen. Symbolisch dafür prangt auf manchen seiner Bilder die große Sonne.

Dauer der Ausstellung: 27. November 2010 bis 15. Mai 2011

-----  
AUSBLICK IN DEN DEZEMBER

Mittwoch, 1. Dezember 2010, 19.30 Uhr

Tempelhüter. Rückkehr eines Symbols

Vortrag mit Lichtbildern von Hagen Mörig und Heinrich Freiherr von Senden

Eintritt: 4,- Euro (ermäßigt: 3,- Euro )

Im ostpreussischen Trakehnen entstand die älteste Reinzucht von Warmblutpferden der Welt, die längst als eigene Rasse anerkannten Trakehner. Einer der bedeutendsten Hauptbeschäler, Zuchthengst ihrer Geschichte wurde zum 200jährigen Bestehen des namengebenden Gestüts 1932 als Bronzeabbild in Lebensgröße vor dem Landstallmeisterhaus in Trakehnen aufgestellt, doch nach dem Einmarsch der Roten Armee nach Moskau verschleppt.

Nach der politischen Öffnung im heute ebenfalls russischen Königsberger Gebiet bemüht man sich um Entwicklungsperspektiven für das extrem strukturschwache nördliche Ostpreußen. Vom ehemaligen Gestüt Trakehnen existiert heute nur noch das mit deutscher Hilfe restaurierte Landstallmeisterhaus.

Um für Tagestouristen attraktiver zu werden, bemühen sich Hagen Mörig, der 2001/02 dort Aufbauhilfe leistete, und Heinrich von Senden um die Rückführung des Standbilds "Tempelhüter", und wie sich unlängst andeutete, mit Erfolg. Über ihre spektakulären Aktionen und die alles andere als spektakuläre Situation im heutigen Jasnaja Poljana werden sie berichten.

Haben wir Ihr Interesse wecken können? Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Einen stimmungsvollen Herbstausklang wünscht Ihnen für das ganze Museumsteam

Ihr Joachim Mähner

-----

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich auf unserer Website oder über unsere im Museum ausliegenden Listen angemeldet haben.

Wenn Sie ihn abbestellen wollen, schicken Sie einfach eine Email an [newsletter@ol-lg.de](mailto:newsletter@ol-lg.de) oder klicken Sie hier:

<http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de/veranstaltungen/newsletter/newsletter-anmeldung.html?&cmd=infomail&backURL=veranstaltungen%2Fnewsletter%2Fnewsletter-anmeldung.html%3F>

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Ostpreußisches Landesmuseum, Ritterstraße 10, 21335 Lüneburg, [www.ol-lg.de](http://www.ol-lg.de)